

Aus Stadt und Umgebung.

In der Straßenbahn.

Gewöhnlich ist so eine Fahrt von Merseburg nach Halle in der Ueberlandbahn langweilig. Die meisten Fahrgäste schlafen tief in allen Zonarien aus und tun, als ob sie mit der Einföhrung des Fahrgelds gleichzeitig als Trappisten verpflichtet worden wären.

Manchmal kommt man aber auch nicht aus dem Zügen heraus. Wenn z. B. ein Fahrgast, der wegen Platzmangels stehen muß, einem ausnahmsweise die geraden S-platzkarten zu verweisen gibt, daß bei einem solchen Lebensumstand auch jene Sitzplätze besetzt werden müßten, und man als Antwort hört: „Ach, was da, wenn Sie nicht zu faul beim Essen wären, dann wären Sie ebenjohs auch so dick wie ich“, da muß man doch stillernügend lächeln. „Ne“, sagte ein angestrichelter Arbeiter, „ich wäre nicht dick, ich müßte mich zu sehr vor Willen in Pollen schinden.“ Auf das Witzwort eines Arbeiters meinte er, bei jedem Schnaps, den er trinke, müßte er 5 Pfennig Steuerzuschlag extra zahlen, „damit Willen seine fünf Milliarden frucht!“ Unter schallendem Gelächter der Fahrgäste zeigte er ihnen schmerzigen kommunikativen Kater, in dem das lände. Auf den Zuruf, dann sollte er doch Wasser trinken, meinte der Arbeiter: „Um Gotteswillen, das fäte mich lappt machen! Lieber, lieber ernähre ich weiter Willen!“

In die Backstagen hinein plakt der Ruf des Schmeizers: „Ist noch jemand ohne Fahrkarte?“ Eine Mutter verlangt 1/2 Mark für sich und ihren Knirps. Schmeizer: „Wie alt ist der Junge?“ — Die Frau antwortet: „Nur wärdel!“ — „Nä, Mutter, simeuel!“ schreit der Bengel. „Nä, Kleemer“, sagt der Schmeizer, „deine Mutter muß das besser wissen wie du, die ist viel größer und älter wie du.“ Mit unmaßgeblicher Gleichgültigkeit sah er über die peinliche Verlegenheit der Frau hinweg.

Gerade fährt die Ueberlandbahn an einer Bau- stelle vorbei. Etwa ein Dutzend Arbeiter auf interressierte wie die Bahn fährt. Ein kleines Mädchen fragt ihren Vater, warum die so grüden. „Was warten auf den Feierabend“, meinte er. „Was ist'n Feierabend?“ fragt die Kleine zurück. Bruder Strambinger miltchte sich ins Gespräch und erklärte dem Kinde: „Feierabend, das is, wo ich seit der Renovation dauernd mache, das is garnicht arbeiten. Immer helte müßch nach Halle ins Gemeindefesthaus bei de Götchen wieder seihen, mit Geld is alle!“

„Was war am Ziel und machte mir so allerlei Gedanken, die nicht nur späßiger Art waren. Z.

Rund um die Landwirtschaft der Provinz

Eine Zunahme des Grundbesitzes ist festzustellen. Stellenweise lücht man durch Parzellierung auf die Entwidlung herbeizuföhren. Die Wirtsgüter sind im allgemeinen besetzt. Der Sonntagsabend ist im großen und ganzen gar als zu bezeichnen. In einzelnen Gegenden haben allerdings die Saaten durch Schneefrost gelitten. In den Ackerbaubereichen macht sich eine leichte Verärmerung des Viehbestandes bemerkbar, insbesondere um die großen Mengen von minderewertigem Getreide verwertet zu können. Daneben mag auch wohl der Umstand mitwirken, daß die Preise für tierliche Produkte gegenüber den Preisen für die vegetabilischen stetig zu sinken und zum Teil auch etwas günstiger sind. Allerdings wird der Preis für Milch und deren für Schlachtvieh zumgunsten des letzteren aufgehoben. An den

Das Stadthallen-Experiment Merseburgs.

Beteiligung der Stadt mit 83.000 Mark.

Der Magistrat hat beschlossen:

- a) Die Stadt beteiligt sich an der zu gründenden Stadthalle G. m. b. H. mit dem Notwendigen in Höhe von 75.000 Reichsmark, nachstehend aufzulegenden Zinsen und Dividenden zuzüglich im Gesamtbetrag von 83.257 Reichsmark. Die Einbringung der benötigten Grundstücke zur Errichtung der Stadthalle bleibt späterer Beschlußfassung vorbehalten.
b) Die Verwaltung stellt der Stadthalle G. m. b. H. zur Durchführung der Vorarbeiten ihre Arbeitskräfte und ihren technischen Apparat unentgeltlich zur Verfügung.

In der Begründung nimmt der Magistrat Bezug auf den bereits von uns kritisch behandelten Antrag. Weitere Ausführungen über die Notwendigkeit der Errichtung einer Stadthalle hält er nicht für erforderlich, zumal ja die Stadtratsordnungsversammlung selbst anlässlich ihrer Stellungnahme um Ausbau der Städteträume in ihrer Sitzung am 25. Februar 1924 mit überwiegender Mehrheit die Schaffung eines zeitigen Mittelpunktes für das gesamte Bildungs- und Kulturleben der Stadt warm befürwortet habe. Eine Änderung der Beschlußfassung wird dieser Zeit, die eine andere Stellungnahme rechtfertigen

würde, ist nicht eingetreten, im Gegenteil müßte festgestellt werden, daß die Mängel der vorhandenen Räume für größere Veranstaltungen jetzt noch stärker hervorgehoben seien (Hierzu müßten sich die Saallocal-Inhaber einmal äußern. Die Schriftl.)

Bemerkung wird noch, daß die geplante Stadthalle keineswegs sei nicht zu befürchten, daß bei der starken Nachfrage trotz des Stadthallenbaues die bisherigen Räumlichkeiten für kleinere Vereine und Veranstaltungen hierüber weiterhin benutzt würden.

Aus dem Entwurf des Gesellschaftsvertrages ergab sich, daß die Gemeindefürsorge der Stadthalle einflußreich werden würde. Durch die vorgeschlagene Beteiligung der Stadt mit dem Notwendigen würden die nächsten Belange nicht vernachlässigt, zumal die Stadthalle ein unerschöpfliches Gut sei und abgesehen davon es als eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt betrachtet werden müßte, die Kulturbedingungen ihrer Einwohner zu fördern und zu unterstützen.

niedrigen Preisen für Schlachtvieh ist in der Hauptsache die verhältnismäßig hohe Einfuhr an schweizerischer Schlachtvieh.

Stellenweise ist ein hartes Auftreten von Maul- und Klauenseuche zu verzeichnen, desgleichen der Verehrerische infolge des Hochwassers. Aus dem Westen der Provinz wird ein hartes Auftreten der Schilde- und Blauzahn gemeldet.

Größen Heumast hat die neuerliche Erhöhung der Ralpreise bemerkt. In einzelnen Gegenden sind die Agenten von Abonnementversicherungen eifrig am Werke. Inmitten wieder muß der Wunsch solcher Abonnementversicherungen geäußert werden, daß die Wirtschaftlichen geüßert verhältnismäßig großes Interesse. Namentlich bei den kleineren und mittleren Betrieben, da Mädchen und Frauen für Stallarbeiten nur schwer zu bekommen sind. Der Vor von Wirtschaftlichen findet nicht in dem notwendigen Umfang statt, da man im Falle der Arbeitsentziehung durch den Wohnungs-inhaber keine genügende Sicherheit hat, die Wohnung für den Nachfolger frei zu bekommen.

Eine Kindesleiche entdeckt.

Verbrechen oder unverschämter Verleumdung?

Im Hause Sigfried 13 wurde am Montag im Schlafzimmer der Frau Frieda Z. unter einer verborgenen Jernentische, in alte Müllgefäße verpackt, eine Leiche in Verwesung übergegangen Kindesleiche entdeckt, von der man annimmt, daß sie bereits 1 bis 1 1/2 Jahre verrotzt gehalten wurde. Von einem Mitbewohner des Hauses, dem der harte Verwesungsgeruch auffiel, wurde Anzeige erstattet. Die Kriminalpolizei, die eine eingehende Untersuchung anstellte, nahm Frau Z. sofort fest. Die Untersuchung schwebt noch. Ob es sich bei der Angelegenheit um ein Verbrechen oder um eine unverschämte Verleumdung handelt, wird die Untersuchung ergeben.

Unfere Erkundigungen ergeben folgendes Bild: Frieda Z., eine 35jährige Frau, lebt seit etwa vier Jahren von ihrem Ehemann getrennt. Es

zollen sich in ihrer Wohnung häufig unerfreuliche Ausstritte mit ihren Freunden abgepielt haben.

Bereits vor Weihnachten meinten die Fürsorgebeamten einen ungewöhnlichen Geruch, der aus einem auf dem Korridor aufgestellten Schrank drang. Sie stellten deshalb Frau Z. zur Rede, die darauf den Schrank anderwärts hinstellte und heimlich ein Paket entnahm. Der Geruch ließ aber nicht nach. Ein Hausbesitzer, der etwas vom Boden hinab wollte, ging dem neuen Geruch nach und fand hinterm Schornstein einen Pappkarton den er öffnete. In alte Müllgefäße und Lumpen verpackt lag er Teile von in Verwesung übergegangenem Schlachtvieh. Frau Z. die die Nachforschungen bemerkt, nahm daraufhin den Karton mit in ihre Wohnung und versteckte ihn unter eine Jernentische, in der er von den Kriminalbeamten aufgefunden wurde. Bei der Besichtigung soll ihr sehr gelassen geblieben sein, daß es sich lediglich um eine Fehlgab handelt.

Wie weiter festgestellt werden konnte, ist in der zu ebener Erde gelegenen Wäscheküche ein typischer Verwesungsgeruch zu bemerken. Da dort auch noch ein Verwesungsgeruch, der etwas oberhalb des Bodens ausströmte, wurde festgestellt, daß von dem Friedhof stammen, der sich vor Jahrzehnten auf diesem Gelände befand, werden die Nachforschungen ergeben, die mit Nachdruck von der Polizei gefordert werden. Der Vorfall unter Umkleidekabine die amtliche Stelle nichts an die Dienststelleitz befanngeben.

Antzgericht.

Milde Strafe für einen Lausentisch.

Kurt J. ist kein allzu großer Freund der Arbeit, heute feiert er aber ganz gern einmal, ihm ist es zu schiefen, wenn er den Schlüssel zum Zimmer des Wälers R., der in derselben Wohnung wohnte. Er schlich sich in dessen Zimmer ein und erbrach einen Behälter mit den Erparnissen des R. Er entwendete 230 Mark. Auch eine silberne Damenuhr ließ er mitgehen. Vor Gericht ludte er sich damit zu verantworten, daß die Uhr nicht ging. Nach dem Bescheid verurteilte J. mit seinen Freunden eine Wäschebesitzer, bei der es hoch herging. Kognat und Bier genügten den Herrschaften nicht und es mußte

Das Rätsel von Wolfenberg.

Von H. von Lumenthal.

Als er in die friedliche Sadtale einbog, in der sein Atelier lag, erwartete ihn ein Mann. Ein Schuhmann in Zivil schritt in der kleinen Straße auf und ab. Bei Martins Wallid freuzte er den Fußweg, um ihm auszuweichen. Aber Martin, dessen Kunstwerke einen scharfen Blick für charakteristische Merkmale hatte, erkannte selbst im Halb-unter die G. mit und in Gang des Schuhmanns P. war, der in Wolfenberg Brands Unterdung betriebsmäßig hatte. Das Atelier wurde also bedient. Aber warum? Was mochte Brand annehmen? Erst als der Mann vorübergegangen war, wagte er das Haus zu betreten, schon halb verzwiselt an seiner Aufgabe. Wenn Brand stets die Juwelen in seinem Atelier vermaute, hatte es gar keinen Zweck, sie dort zu vergraben. Trotz aller seiner Mühe würde immer sichtbar bleiben, daß die Steinplatte bewegt worden war, was sofort zur Entdeckung führen müßte. Doch ließ die unerschütterliche Festigkeit seiner Bewachung keine Lösung, ein neues Versteck zu finden. Er schalt zurück vor solchen Versuch und arbeitete in nervöser Hast an dem Ausflachten der Grube weiter, immer gewärtig, daß ihn durch irgendein unbekanntes Guckloch Schuhmanns Blicke mit ihrem Ziel beobachtete. Erst als die Steinplatte wieder an ihrem Platz und nach Möglichkeit keine Spur seiner Arbeit verrieth war, als er endlich Elias Brief gelesen hatte, fühlte er sich durch dessen Inhalt wie erlöst. Nun war all seine Mühe und Anstrengung unnütz gewesen.

12. Liebe.

„Ich habe in der Zeitung Ihre Aussagen vor Gericht gelesen und möchte Ihnen sofort mitteilen, daß Sie bezüglich der Juwelen im Verstum sind. Die Dame, die sie weggetragen hat, kann unmöglich Herrn Grenier erschossen haben, denn ich begegnete ihr mit dem Eluis unter ihrem Mantel, als ich zum zweiten Mal nach der Villa kam. Sie hatten eben das Haus verlassen, und gleich darauf sah ich Herrn Grenier lebend in seinem Arbeitszimmer. Es war eine große, gutgekleidete Dame mit grauem Haar, und hinsichtlich der

Juwelen ist jeder Zweifel ausgeschlossen, da sie, als wir uns begegneten, in einer roten Seidenkiste lagen und ich es aufhob und ihr einbrachte. Ich fürchte, Sie werden nun mehr als je an einem Schuldlosgelief zweifeln, aber gerade weil ich weiß, wie schwer es ist, in ungeradem Verdacht zu stehen, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen davon zu berichten, der eben unglücklich an Ihren Schicksals Tod ist. Wie ich. Ich bin Ihnen dankbar für all Ihre Hilfe. Selbstverständlich verzichte ich, nachdem der einzige Beweis meines Anrechtes verloren ist, auf das Geld, das Sie für mich aufbewahren. Zu meinem Bauern kann ich die Summe, die ich Ihnen mitgenommen, nicht zurückgeben; ich möchte sie als Darlehen betrachten, die ich eines Tages wiedergulden hoffe. Ich werde immer dankbar Ihrer großen Güte für mich gedenken.“

Diese mit Weißblei hingeworfene Mitteilung ohne Anrede und Unterschrift war Elias ganzer Brief. Er enthielt kein weiteres Wort, außer seinem Namen, der in etwas sorgfältiger Schrift auf der Außenseite des Jettels stand. Martin hätte, wäre er ruhiger gewesen, noch etwas zwischen den Zeilen lesen können. Er hätte sich fragen müssen, warum überhaupt Elias geschrieben hatte, daß er doch ihre Mitteilung, die hundertmal wichtiger war, als sie ahnte, auf das nächste Wiedersehen verschoben konnte.

Aber diese Mitteilung an und für sich erfüllte seine ganze Seele. Ihm schien selber die Welt umgewandelt zu sein. Denn seine Mutter war schuldlos! Die Weltanschauung dafür kaum und unverständlich aus seinem Geiste, als er sich jetzt an Elias Gedächtnis erinnerte. Es war bei ihrem zweiten Besuch der Villa Bauwerk gewesen, als sie durch das Fenster der Stubenluke zugehen hatte, wie Nicolas Grenier das Geld in die Aktentasche packte, was zweifellos eine Vorbereitung zur Flucht war. Wenn Elias auf ihrem Weg zum Hause, und sie die Grenier in seiner Arbeitsstube belauscht, seine Mutter mit den Juwelen der Fremden Martin gesehen hatte, so war das ein Zeichen gewesen, daß letztere weder benutzt, noch unbenutzt an dem Verbrechen beteiligt sein konnte, und ihre Schuldlosigkeit Beweise einer eingebildeten Schuld verrieth hatte. Nach diesem glänzenden Beweis, daß die Juwelen nichts mit dem Diebstahl des Schicksals zu tun hatten, und es gleichmäßig, wie sie es endete, wurden die beiden dramatischen Augenbild Inspektor Brand oder sein Trabant eingetreten

nach Wein und Sekt her. Da J. bis jetzt noch keine größeren Verbrechen hat, kam er mit vier Wochen Gefängnis davon.

Feldbeschäft.

Friedrich und Richard G. hatten in Crepan Holz gekauft und mit einem Gekürr abgeholt. Auf dem Rückweg nach ihrem Heimatort Kempf f. tren sie in allen Dörfern ein. Bald waren beide fertig angeheuert und luden von einem fremden Felde noch mehrere Zentner Rüben auf. Friedrich G. erhielt 30 Mark und Richard G. 15 Mark Strafe wegen Feldbeschäft.

Seinen Gutschtern befohlen.

Der Vorhitter Joseph D. hatte vom Rittergut Franleben eine Zentner Hafer und einen Zentner Weizen entwendet. Die Strafe wurde auf vier Wochen Gefängnis festgesetzt, die bis auf drei Tage durch die Unterjüngerschaft als verbüßt galten. Frau Marie E., die das Getreide angestrichelt hatte, erhielt wegen § 11 c 1 40 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Haft.

Verträge Verhandlungen.

Vier Junge Burgen, S. J. G. und A., hatten sich zumgelungen, um Geld zu verdienen. Sie veranfaßten unter Leitung des S. J. Tangenpurg mit Freischützen und Freistegeln und reisten auf Verhöfchen im Felde Merseburg herum. Die Verhandlung wurde verlegt, um Gestatten der Amtsvorsteher darüber einzuholen, ob die vier Jünglinge eine polizeiliche Erlaubnis zu den Auslösungen hatten.

Gleichfalls verlegt wurde die Verhandlung wegen den Angehörigen D., der sich unter Verschleierung der Tatsache, daß er arbeitslos war, sich einen Mantel auf Abzahlung beschafft hatte. Es sollen in Ranna Erkundigungen eingesehen werden, ob D. tatsächlich für der betreffenden Zeit dort in Arbeit fand.

Die Jahresarbeit des D. A. V.

Die Ortsgruppe Merseburg im Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverband (D. N. B.) hielt am Mittwochabend im „Reichshaus“ ihre diesjährige Jahresversammlung unter reger Beteiligung ab. Der Bericht des Koll. B. od zeigte, daß das Ortsgruppenleben reger war. Die soziale Bewegung ist trotz hartem Überfall gewisser Arbeiterbestreife weiter vorwärts geschritten. Reichstagsparlamentarier, längere Arbeitslosigkeit hinderte die Ortsgruppe nicht, die wichtige Aufgabe der Jugendberufshilfe zu übernehmen. Zum Schluß gab der Redner eine weitere Bilanz über die Gemeindefortschritte des Verbandes und erinnerte dabei an den vorjährigen Verbandstag in München, dessen bahnbrechenden Beschluß auf Einführung einer eigenen Altersversicherung er als einen weiteren Meilenstein gemeinschaftlicher Arbeit und nicht nur dieser, sondern in der Weltarbeit aller auf handlicher Grundlage beruhender Organisationen bezeichnete.

Aus dem Bericht des Bildungsamtes war zu entnehmen, daß im vorangehenden Jahr auch auf diesem Gebiete die Ortsgruppe wesentliches geleistet hat. Die Veranstaltung, die im Mittelalterfeierliche sowie Öffentlichkeits festhalten Anfangsreden, dürften noch in allgemeiner Erinnerung sein. Auch in der Jugendgruppe ist tüchtig für die Ausbildung der heranwachsenden Kaufmannsjugend gearbeitet worden.

Die Ausproche ergab, daß die anwesenden Mitglieder mit der Arbeit des Vorstandes im vorliegenden Geschäftsjahre einverstanden waren. Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte einstimmig. Nach Schluß der Versammlung hielt ein gemüthliches Beisammensein die Mitglieder zusammen.

Provinzialauschuss und Mittelstand.

Der Provinzialauschuss der Provinz Sachsen nahm einstimmig folgende Entschl. an:
Der Reichstag hat die im Nachtragshaushaltsplan angeforderten Mittel für die Bauten am Mittelstandland nicht bewilligt. Obwohl der Reichsrechnungsrat die Arbeiten gleichwohl einzuweisen fortführt, richtet der Provinzialauschuss an die preussische Staatsregierung die Bitte, dafür Sorge zu tragen zu wollen, das mit größtmöglicher Beschleunigung die Arbeiten auch für den Fall einer Aufkündigung des Reichstages oder für den Fall personeller Veränderungen in der Reichsregierung unter allen Umständen sicher gestellt werden.

Provinz und Flugplatz.

Der Landeshaupmann wurde vom Provinzialauschuss ermächtigt, den Provinzialverband an der Flugplatzgesellschaft Halle-Deilau m. b. H. mit 55 000 Mark unter der Voraussetzung zu beteiligen, dass der Provinzialverband einen Sitz im Aufsichtsrat erhält.

Für den Veranschaulichung der Provinzialverwaltung wurden als Mitglied über Verbandspräsident Siebert in Naumburg und Generaldirektor der Anhaltischen Kohlenwerke Raab in Halle sowie als Stellvertreter Verbandspräsident Schäfer in Naumburg und Bergwerksdirektor Schneefuß in Naumburg gewählt.

Der Arbeitsplan der Stadtdirektionen

für die nächste Sitzung am Montag, dem 10. Jan. 1927, abends 6 Uhr, weit folgende Punkte auf:
Wahl des Vorstandes, Wahl der Wahlkommission, Wahl der Haushaltskommission, Stellung einer Oberinspektionsstelle und anderweitige Regelung der Aufsicht des Stadtdirektors, Ergänzung der Befolgsordnung wegen der Stelle eines Vermessungs-Oberleiters, Neufassung der Befolgsordnung für die händlichen Beamten, Übernahme der Kosten des Sandstrichdrucks durch die Stadt, Gehührensordnung für Benutzung der händlichen Desinfektionsanlage, Beteiligung der Stadt an der Stadthafengesellschaft m. b. H. Anschließend findet eine geheime Sitzung statt.

Bevölkerungen im Landesamt im Jahre 1926.

Die Bevölkerungsbewegung unter der Stadt im vergangnen Jahre ist aus den nachstehenden Zahlen ersichtlich: Geburten: 901 Frauen, 288 Mädchen; Sterbefälle: 162 männliche Personen, 150 weibliche Personen und 19 Totgeburten; Eheschließungen: 221.

Amstlicher Wetterbericht.

Abendend mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterkarte Weimar.

Im Bereich der Kalkfelsen, die heute noch über Mitteleuropa liegen, ist es zur Bildung kleiner Tiefs gekommen, die uns Trübung und Schneefälle gebracht haben. Hierdurch ist die Schneedecke im Walde weiter gewachsen. Aber die wärmeren Luftmassen, die gestern an der Westküste Englands zu erkennen waren, sind im weiteren

Vordringen begriffen. Eine ausgeprägte Regenfront erstreckt sich von Nordostitalien über den Kanal bis nach Südfrankreich, durch die wir wieder einen Witterungsumschlag bekommen werden. Die Niederschläge werden daher in Regen übergehen.

Störtebeilage: Oberhof: minus 4 Grad, 50 Jm. Schneehöhe, 10 Jm. Reifhöhe, Pulverschnee. Friedrichroda: Oberhof, minus 2 Grad, 30 Jm. Schneehöhe, 15 Jm. Reifhöhe. **Umenau:** minus 3 Grad, 2 Jm. Reifhöhe, Eis und Nebel überall gut.

Die Kalkfelsenfabrik des Leunawerkes.

Die Leunawerke haben den Antrag gestellt auf gewerbedepartementliche Genehmigung zur Errichtung einer Kalkfelsenfabrikationsanlage auf dem Gelände ihrer Werke, und zwar in den Gemarungen Gähligitz und Dapia, und auf Bereinigung des Rechts, das durch Bereinigungs-urkunden des Bezugsindustriellen zur Vererbung vom 5. Oktober 1921 der Reichlichen Anilin- und Soda-fabrik zu Ludwigshafen als Rechtsvorgängerin vererbte Wasserrecht, nämlich Entnahme von flüssig bis zu 18 000 Kubikmeter Wasser aus der Gänge und Wiedereinleitung des Wassers nach Gebrauch in die Gänge, auf die gesamte Kalkfelsenfabrikationsanlage auszuweihen.

Dieser Antrag wird im nächsten Regierungsentwurf und in dem nächsten amtlichen Kreisblatt des Kreises Merseburg und des Saalkreises gemäß den gesetzlichen Bestimmungen um unter Angabe der Einprüfungsfrist und des Erörterungstermins veröffentlicht werden.

Pädagogisch-philosophische Arbeitsgemeinschaft.

Unter Leitung von Studententat Semprich hielt gestern abend die pädagogisch-philosophische Arbeitsgemeinschaft im Verein Gehilten ihre erste Versammlung nach den Sommerferien ab. Es wurde in der Besprechung von Goethes Faust fortgeführt, und zwar kam die Schülerseite zur Besprechung. Was den Teil mit Faust nicht gelangt, erreicht er im Handbuche mit dem Namen, von der Mutter behüteten Studenten. Es ist zwar ein kleiner Faust, wünschenswert recht geliebt zu werden und möchte gern, was auf Erden und in dem Himmel ist, erfahren, die Weltstadt und die Natur, aber es fehlt ihm die rechte Gestalt Fausts, der dem Teufel weit überlegen ist. Und „werel“! Was ist dieses dem Schüler zuerst die Philosophie, dann die Philosophie, zuletzt die Philosophie, um ihn dann in das Studium der Welt zu führen, dadurch, daß er die im Schüler noch im Unterbewusstsein schlummernde Einseitigkeit erregt. — Vanger wurde vermehrt bei den Worten: „Es erden sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Kranzheit fort, sie schleppen uns Geschichte hin zum Geschichte und rücken leicht von Ort zu Ort. Verbannt wird Unmuth, Wohlthat, Blage; was ihr, daß zu ein Gesetz ist, von Recht, das mit uns geboren ist, von dem ist jeder die Rede.“ Und: „Was gansen haltet Euch an Worte, denn geht ihr durch die sige Worte.“ — Dann wurde noch die Szene „Auerbachs Keller“ gelesen.

haben, wobei besonders auf Bestatigung der Bestätigung für die Jugendberührung und Bestätigung in der Gegenwart einzuwirken möglich ist. Die Hauptanliegen hat ihre Wirksamkeit bei dieser Feier ausgelebt.

Stadttheater Halle.

Stalpepeters Lustspiel „Der Kaufmann von Venedig“ geht am Sonnabend in neuer Einleitung in Szene. Die Hauptrollen fliegen in Händen der Damen Grethe, Johes, Salling und der Herren Dr. Dr. Durra, Günzel, Gahr, Helm, Hentel, Herrt, Marks, Raupach, Schütz, Stojewitz, Winds, Weber. Regie und Bühnenbild: Professor Paul Thierich.

Kammeränger Wilhelm Kede von den Sommerfesten München und Wien singt am Freitag, dem 7. Januar, den Walzer-Noten. Kede gehört zu den wenigen Auserwählten, bei denen ein einzelnes Stimmaterial sich mit padender Parteilichkeit vereinigt. Beginn der Vorstellung abends 8 Uhr. Für dieses Gastspiel sind die Tages- und Abonnementpreise um 20 Pro. erhöht.

Obstbühnenordnung für Desinfektionen.

Die Obstbühnenordnung des Magistrats für Benutzung der von der Stadt unterhaltenen Desinfektionsanstalten, die sich in ihrem Inhalt nach der Obstbühnenordnung anderer Städte richtet, ist zu erhalten, bei der Unterhaltung und Ausführung der Anlagen gerade noch geübt werden kann. Die Gebührenfreiheit, die ganz oder teilweise ausgeprochen ist, wird es erforderlich, weil die Desinfektionen teilweise auf Grund politischer Vorschriften vorgenommen werden müssen und weil die Erhaltung derselben ein großer Teil derjenigen Haushaltungsarbeiten in denen derjenige eine Desinfektion vorzunehmen muss, nicht in der Lage ist, die Gebühren zu bezahlen. Um einen Erlas von Fall zu Fall zu erlangen, durch welchen nur unrichtige Verwaltungsarbeiten verursacht werden, ist im Anhang an das Vorhaben anderer Städte der Weg gewählt worden, bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze die Gebühr grundständig zu erlassen. Die Stadtdirektionsverwaltung wird um ihre Zustimmung gebeten.

Unter neuer Widerrichtung in der Gottfriedstraße bringt wiederum interessante Aufnahmen aus aller Welt. Zwei aktuelle politische Ereignisse, die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Schiedsvertrages mit vorläufigen Photographien von Mussolini und Reichert v. Neudorf, sowie der Reichsversammlung beim Reichspräsidenten, sind freudig hinführend. Außerdem werden neben der neuartigen Erfindung eines Apparates zur Messung des menschlichen Atems und der Baumeisterschule für Straßen in London die Vorführung des Streizers „Berlin“ in der siech hauptsächlich, sowie einige prominente Filmrollen aus Hollywood, dem Hippodrom, in wohlgeordneten Bildern vorgeführt.

Landesdirektion. Amtsobergehilfe Benzler wurde zum Betriebsassistenten ernannt. Amtsgehilfe Lorenz ist von der Provinzialanstalt Merseburg zur Landesdirektion versetzt worden.

Tennensport und Spielhandball.

Deutsche Turnerschaft. Turn- und Sportverein Neu-Köfen II. — T. R. Köpfau I. b. 6.

Am letzten Sonntag errang sich die II. des T. u. S. P. Neu-Köfen einen Achtungserfolg gegen die in letzter Zeit durch Siege über Gegner der I. Klasse bekannt gemordene I. Mannschaft des Turnvereins Köpfau. Köpfau geht bald nach Beginn durch placierten Bursch des Halbsinken in Führung, Köfen legt kurz darauf an, und so geht es abwechselnd bis kurz vor Schluss, wo Köpfau gelingt, den fliegenden Treffer zu erzielen. Die Tore, alles gutgezielte Würfe, waren für beide Hälften nicht zu halten. Der als Erlas für Köfen, M. T. B. Spandau, eingepfundenen Gehir vom 9. T. u. S. P. A. leitete zur Aufrechterhaltung.

Mitteldeutschlands Pokalf.

Zum Bundespokalfspiel gegen Norddeutsches am 16. Januar in Hamburg hat der mitteldeutsche Verband Fußballer folgende Mannschaft aufgestellt: Kagemann (Salze 96); Kari (S. C. Erlurt), Kühnel (Brandenburg-Dresden); Wamtel, Köhler (beide Dresdener S. C.), Wirtig (Gammeter S. C.), Zischner (Fortuna-Leipzig), Reimann (GutsMuts-Dresden), Gschlich (Dresdener S. C.), Hoffmann (Westale 07), Hoffmann (S. B. Kubold). Erlas: Schulz (Wader-Halle). Als Schiedsrichter fungiert Seuff-Berlin.

Radsahren.

Hauptausgang des Deutschnahganges Halle-Deilau. In Anbetracht des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember hält der Deutschnahgange Halle-Deilau des Bundes Deutscher Radsahrer seinen geschäftlichen Gang am Anfang des Jahres ab, ohne die sonstigen Baumaterialien am gleichen Tage, wie bisher üblich auszuführen. Diese letzteren hat bekanntlich der Deutscher Radsahrerverein von 1885 übernommen und lässt diese mit einem großzügig angelegten Saalbau am 13. Februar in Deilau folgen. In Anbetracht der wachsenden und umfangreichen Tagesordnung der Gausung am kommenden Sonntag, dem 9. Januar, die ebenfalls in Deilau, im Kriftallpalast, stattfinden, beginnt diese bereits am 2. Uhr. Die meiste Zeit dürfte die Festlegung des Sportprogramms für das Jahr 1927 in Anspruch nehmen. Zur Sitzung selbst werden alle Vertreter des Gausgebietes zwischen Deilau, Halle und Wittenberg eingeladen.

Der Proseß des Norwegers Charles Hoff gegen die amerikanische Amateurs-Athleten-Union hat ein sensationelles Ende gefunden da die A. U. M. dem Norweger im Wertungssumme 900 Dollar für den ausstehende Reklamation ausbezahlt und ihn wieder als Amateur anerkannt hat.

Eigenium, Drua und Merlau, Merseburger Drua und Bergmanns, G. m. b. H. in Merseburg, Halteritz 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Karl J. u. H., für den Anzeigenenteil: A. Kuntz, beide in Merseburg.

KEHRAUSLAGE

Beginn Freitag den 7. Januar 1927

Unser großes Lager soll ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden.

Ein Posten Herrenstiefel 6 ⁹⁰ Rdb., spitz u. br., w6. ged.	Ein Posten Khalbsschuhe 6 ⁷⁵ elegante Form	Ein Posten Herrenstiefel 8 ⁹⁰ neueste Form, beste Vblg.
Ein Posten Herrensporsstiefel 11 ⁵⁰ Rdb., Hochsch., wasserdicht. Füll., Staublasche	Ein Posten Arbeitsstiefel 6 ⁷⁵ r. Lederausführg., 40/46	Ein Posten Damen- u. Schmhüh- und Spangenschuhe, spitz u. br. 4 ⁷⁵
Ein Posten Schuhr- u. Spangenschuhe, neueste Formen 6 ⁹⁰	Ein Posten Damen-Lack-Spangenschuhe, hoch-elegant 6 ⁷⁵	Ein Posten Damen-Mercedes-schuhe, schwarz u. braun, kleine Nr. 7 ⁹⁰

Unsere Winterfahrzeuge verkaufen wir zu Schleuderpreisen. Auf nicht herabgesetzte Waren 10 Prozent Rabatt.

Merseburg, Kl. Ritterstraße 4 **GOLDMANN** **Merseburg, Kl. Ritterstraße 4**

aus der Heimat

Pfarrerkonferenz der Industriegegenden.

Mollen. Hier tagte die Pfarrerkonferenz der mitteldeutschen Industriegegenden... Die Tagung wurde am Sonntagmorgen durch einen Gemeindegottesdienst in Wolfen eröffnet...

Das Spielen mit der Schufwaffe.

Reinsdorf. Hier hantierten die beiden Geschützführer Hermann Kuppe und Fritz Hoffmann im Stalle des Rittergutes 1 mit einem Zehnwaffen...

Sonderhausen. (In Gefahr, gänzlich zu verschwinden.)

Als der Landwirt Johann Walter seinen kleinen Sohn nach Sonderhausen mit einem Ferkel führen wollte...

Mit 90 Jahren noch Hebamme.

Reinholdshausen. 65 Jahre hindurch hat Frau Friederike Müller, hier, den jungen Erdenbürgern den Eintritt in das Leben erleichtert...

Kulturpläne der Stadtverwaltung.

Ein Zuther-Schloß.

Wittenberg. Um die historischen Überreste der unteren Stadt zu beleben und zu kräftigen, will Wittenberg, das sich bereits vor einigen Jahren auf Grund eines Gemeindefestbeschlusses die Wiederaufbauarbeiten...

Der Ehevertrag der Lu Chamberlain.

Roman von Karl Weiskopf. (Copyright 1926 by Alfred Weiskopf, Braunschweig.) (16. Fortsetzung. (Redaktion verdient.) Wegener sah ihn seit einigen Stunden an... "Du sagst mir, daß es mir nicht geht." "Aber nun ist es Gott sei Dank vorbei."

Einmaligkeit den Namen Vereingte Friedrichs-Innenstadt Halle-Wittenberg, weil die Wittenberger Hochschule mit der halleischen verschmolzen wurde.

Großfeuer in einer Zelluloidfabrik.

Ein Arbeiter getötet, zwei schwer verletzt. Gest. Am Dienstag abend gegen 10 Uhr brach aus der Fabrik ein großes Feuer aus...

Die Hühner im Bett.

Verhaftung einer Hühnerdiebin. 80 Hühner auf einmal gestohlen.

Erl. Geflügeldiebstahl in den umliegenden Dörfern. Gestern feierten die ländliche Bevölkerung in Erla ein Fest...

Ver sicherungs betrug.

Brandstiftung mit einer Zündhübe.

Salmfeld. In einem Lagerhuppen der Firma Großtaun u. Schröder in Bergen brach vor Nacht Feuer aus. Der Schuppen war mit Feilen und Delen angefüllt...

Schiffverkehr auf der Saale.

Mölsden. Im vergangenen Jahre haben 933 Fahrzeuge nach Berg und 1041 nach Tal...

Mit 90 Jahren Liebeskummer.

Leipzig. Das Leipziger Alte-Beute-Stift war in den letzten Monaten der Schaulust einer nicht alltäglichen Liebesgeschichte.

Neuschnee im Harz.

Broden. In der Nacht zum Mittwoch ist im Harz wieder leichter Frost eingetreten...

Neuschnee im Harz.

Broden. In der Nacht zum Mittwoch ist im Harz wieder leichter Frost eingetreten... "Aber, nicht wahr, es ist dir nichts gegangen." "Aber, nicht wahr, es ist dir nichts gegangen."

Schierke. Eine Abfahrt vom Broden nach Schierke, Braumlage oder zum Torhaus gehört zum Schönen, was der Harz jetzt für Winter Sportler bieten kann...

Leberschwemmung.

Sergberg. Zwar nicht in dem Maße wie etwa in Schminn aber aus den Ueberdörfern bei Sergberg...

Ver sicherungs betrug.

Brandstiftung mit einer Zündhübe.

Salmfeld. In einem Lagerhuppen der Firma Großtaun u. Schröder in Bergen brach vor Nacht Feuer aus. Der Schuppen war mit Feilen und Delen angefüllt...

Schiffverkehr auf der Saale.

Mölsden. Im vergangenen Jahre haben 933 Fahrzeuge nach Berg und 1041 nach Tal...

Mit 90 Jahren Liebeskummer.

Leipzig. Das Leipziger Alte-Beute-Stift war in den letzten Monaten der Schaulust einer nicht alltäglichen Liebesgeschichte.

Neuschnee im Harz.

Broden. In der Nacht zum Mittwoch ist im Harz wieder leichter Frost eingetreten...

Neuschnee im Harz.

Broden. In der Nacht zum Mittwoch ist im Harz wieder leichter Frost eingetreten... "Aber, nicht wahr, es ist dir nichts gegangen." "Aber, nicht wahr, es ist dir nichts gegangen."

80 Jahre verbrannt. Schönege. Grabhauer übernahm das Wirtshausgebäude des Gutes Mallentide ein. Achtzig Jahre verbrannt.

Sonderleben. (Sehämnen - Jubiläum.)

Am 1. Januar vollendeten sich 25 Jahre, daß Frau Marie Brink als Bezirksbeamte hier tätig ist. Die Jubilantin hat in diesem Zeitraum weit über 1000 Entbindungen ausgeführt.

Hettfeld. (Seinen 70. Geburtstag)

feiert am Sonntag, den 8. Januar Kantor Karl Hoffmann. In Weissenfels geboren, besuchte er das hiesige Seminar...

Hettfeld. (Als weiterer Weltkrieg)

an der heiligen St. Jakobskirche wurde in der Nacht zum Sonntag (5. Januar) ein Blitzschlag vermerkt...

Mölsden. (Weiche Wahl)

Am die hiesige Wirtshausknecht hat sich ein einziger Bewerber gemeldet...

Röthen. (Brandstiftung durch einen mützernden Weidnistbaum)

Dienstag abend erlöste wieder einmal die Feuerwehre die Feuerwehr rühte mit Antropier und anderen Schweißgeräten...

Proje. (In wildem Schmezz)

Ein aus der Kadoburger Hammer junger Mann hatte seine neue Braut seinen Eltern vorgestellt...

Wanda. (Anfang 2)

Am 2. Januar fandn die Wanda (Anfang 2) Am 2. Januar fandn die Wanda (Anfang 2) Am 2. Januar fandn die Wanda...

Hann. (Beim heiligen Staudens)

gelangten im verflochtenen Jahre 77 Geburtsfälle zur Anmeldung gegen 93 vom Vorjahre...

Brodingstheater hinausgemahnen war und einen

Kauf in die Hauptstadt erhalten hatte. Wegener begann sich zu freuen über die freudige Mitteilung überbringen...

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an. "Du sagst mir, daß es mir nicht geht." "Aber nun ist es Gott sei Dank vorbei."

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an. "Du sagst mir, daß es mir nicht geht." "Aber nun ist es Gott sei Dank vorbei."

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an. "Du sagst mir, daß es mir nicht geht." "Aber nun ist es Gott sei Dank vorbei."

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an

Wegener sah ihn seit einigen Stunden an. "Du sagst mir, daß es mir nicht geht." "Aber nun ist es Gott sei Dank vorbei."

Die kleine Anzeigen...
Überlieferungs...
Anzeigen-Anzahl...

Kleine Anzeigen

Die Anzeigen...
Anzahl...
Preis...

Offene Stellen

Buchhalter (in)

mit einer...
Buchhalter...
Anforderungen...

Beretreter

Es wird hier...
Beretreter...
Anforderungen...

Lebige

Lebige...
Anforderungen...

Offene Stellen

Offene Stellen...
Anforderungen...

Wirtin

Wirtin...
Anforderungen...

Lehrling

Lehrling...
Anforderungen...

Raufmännlich

Raufmännlich...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Stütze

Stütze...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Gutsheim

Gutsheim...
Anforderungen...

30 Pfennige

30 Pfennige...
Anforderungen...

Gutsheim

Gutsheim...
Anforderungen...

Film?

Film...
Anforderungen...

Stallmädchen

Stallmädchen...
Anforderungen...

Knecht

Knecht...
Anforderungen...

Bücher

Bücher...
Anforderungen...

Arbeiterfamilie

Arbeiterfamilie...
Anforderungen...

Klempnergefelle

Klempnergefelle...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

3g. Fräulein

3g. Fräulein...
Anforderungen...

Küchenmädchen

Küchenmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Einfache Stütze

Einfache Stütze...
Anforderungen...

Zweitmädchen

Zweitmädchen...
Anforderungen...

Alleinmädchen

Alleinmädchen...
Anforderungen...

Ende Aufnahme

Ende Aufnahme...
Anforderungen...

Werkstatte

Werkstatte...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stütze

Stütze...
Anforderungen...

Besseres Mädchen

Besseres Mädchen...
Anforderungen...

Stütze

Stütze...
Anforderungen...

Buchhalterin

Buchhalterin...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Küchenmädchen

Küchenmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Viermädchen

Viermädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Stütze

Stütze...
Anforderungen...

Freiweizer

Freiweizer...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Landwirt

Landwirt...
Anforderungen...

Konditor

Konditor...
Anforderungen...

Bürohilfe

Bürohilfe...
Anforderungen...

Wirtin

Wirtin...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Freiweizer

Freiweizer...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Jungmann

Jungmann...
Anforderungen...

Landwirt

Landwirt...
Anforderungen...

Konditor

Konditor...
Anforderungen...

Bürohilfe

Bürohilfe...
Anforderungen...

Wirtin

Wirtin...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Freiweizer

Freiweizer...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Kontoristin

Kontoristin...
Anforderungen...

Fräulein

Fräulein...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Stütze

Stütze...
Anforderungen...

Wirtin

Wirtin...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Hausmädchen

Hausmädchen...
Anforderungen...

Mädchen

Mädchen...
Anforderungen...

Freiweizer

Freiweizer...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Chauffeur

Chauffeur...
Anforderungen...

Stellengefuche

Stellengefuche...
Anforderungen...

Zimmern

Zimmern...
Anforderungen...

Zimmer

Zimmer...
Anforderungen...

Zimmern

Zimmern...
Anforderungen...

Zimmer

Zimmer...
Anforderungen...

Zimmern

Zimmern...
Anforderungen...

Zimmer

Zimmer...
Anforderungen...

Holzversteigerungen.

- 8. Januar, 9 Uhr im Gasthof Burglenm: 80 rm Kiefernholz, 180 rm Kiefernholz, 50 rm Hartbirkholz.
- 8. Januar, 10 Uhr im Restaurant Spiegelstraße in Halberstadt: ca. 2200 Stück Fichten- und Kiefernholz.
- 8. Januar, 10 Uhr im Gasthaus zu Gohndra: Brennholzverkauf.
- 10. Januar, 10 Uhr in Klein-Regenfeld: Buchenbrennholz.
- 10. Januar, 10 Uhr im Forstort Oberholz am Segeberger-Ringer Wege (Rohholz): Eichen- und Birkenhölzer und Knäuel. Treffpunkt am Rahlslage.
- 10. Januar, 9 Uhr im Hermannsdorf Gasthaus zu Kraupa: Kiefern- und Brennholzverkauf.
- 11. Januar, 9 Uhr im Deutschen Haus zu Sellhau: Kiefern- und Brennholz.
- 11. Januar, 10 Uhr im Gasthaus Gerde, Eidenendorf: 700 rm Birkenholz.
- 11. Januar, 1 Uhr im Hotel zur Tanne in Wiehe: Brennholz.
- 12. Januar, 10 Uhr im Gasthof Remmleben: Brennholz.
- 12. Januar, 2 Uhr im Gasthof zur Sonne in Döberitz: Kiefernholz.
- 12. Januar, 10 Uhr im Restaurant Forsthaus, Tiefenberge: Kiefernholz.
- 13. Januar, 10 Uhr im Gasthaus Heidekrug in Tornau: Brennholz.
- 14. Januar, 10 Uhr im Restaurant Wilhelmshöhe, Halberstadt: Eichen- und Birkenhölzer.
- 14. Januar, 9 Uhr im Gasthof Burglenm: ca. 650 Kiefern.
- 17. Januar, 10 Uhr im Gartenhaus in Degenhagen: Fichtenholz und -hanger.
- 19. Januar, 10 Uhr im Hotel zur Weintraube in Gräfenhainichen: 1400 Kiefern.

435 Konturfe im Dezember.

Nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamts wurden im Dezember durch den "Reichsanzeiger" 435 neue Konturfe ohne die wegen Mangelangelegenen Anträge auf Konturfestsetzung und 240 angeordnete Geschäftsaussichten bekanntgegeben. Die entsprechenden Ziffern für den Vormonat stellen sich auf 471 bzw. 128.

Spallität des österreichischen Außenhandels.

Die Spallität des österreichischen Außenhandels hat sich im Oktober 1926, gemessen an den Ziffern des Vormonats, stark erhöht. Während die Einfuhr mit einem Werte von 255,6 Mill. Schilling ungefähr wieder die gleiche Höhe wie im Monat

August erreichte, und den Wert der Einfuhr im September um rund 30 Mill. Schilling überstieg, hat sich der Wert der Ausfuhr (154,2 Mill. Schilling) gegenüber dem Vormonat etwas verringert. Der Einfuhrüberschuss betrug im Oktober 101,4 Mill. Schilling und übersteigt das außerordentlich niedrige Passivum des Monats September um 32,4 Mill. Schilling.

Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G.

Während die Vereinigte Stahlwerke A.-G., die bekanntlich durch den Verkauf der Werke in Brandenburg an die Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. gegen Herannahen von Aktien an dieser Gesellschaft interessiert bleibt, den Absatz nach Schweden, Dänemark, Belgien, Frankreich, Hannover und Norddeutschland (Kreuzen) regelt, bleibt der Absatz in Mitteldeutschland der Vauhammer-Weber-Handels-gesellschaft vorbehalten. Die hat also die Produktion der Werke Riesa und Brandenburg unterbringen. Dabei kommt ihr naturgemäß der Vorzug aus der Erde sehr aufzudecken, denn sie kann auf diesem die Produktion zu etwa 4 Mill. je Tonne nach Hamburg, Kiel, Zürich und Götting befördern gegen 10 Mill. je Tonne auf dem Landwege.

In Großbremen, die bekanntlich landwärts für die Geschäft in letzter Zeit merklich besser geworden und die Werke der Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. bis Ende März 1927 befristet ist.

Liquidation der Elbfischfangvereinigungen.

Nachdem die Kartellvereinbarungen in der Elbfischfangvereinigungen von 1926 am 1. Januar 1927 in Liquidation.

Städtische Viehhändler vom 5. Januar 1926.

100 Stück	2,205	4,215	100 Stück	2,041	8,463
100 Stück	1,68	1,68	100 Stück	1,817	18,81
100 Stück	1,25	1,62	100 Stück	1,310	6,510
100 Stück	81,23	81,43	100 Stück	1,731	1,725
100 Stück	59,49	59,61	100 Stück	1,485	0,489
100 Stück	12,45	2,49	100 Stück	1,072	10,612
100 Stück	11,2	11,264	100 Stück	1,358	3,648
100 Stück	1,17	1,17	100 Stück	2,085	2,59
100 Stück	1,12	1,20	100 Stück	1,485	0,489
100 Stück	59,27	59,41	100 Stück	1,407	7,427
100 Stück	3,58	7,73	100 Stück	2,125	21,575

Versteigerung Anleihen.

100 Stück	1,12	1,12	100 Stück	1,12	1,12
100 Stück	1,12	1,12	100 Stück	1,12	1,12
100 Stück	1,12	1,12	100 Stück	1,12	1,12
100 Stück	1,12	1,12	100 Stück	1,12	1,12
100 Stück	1,12	1,12	100 Stück	1,12	1,12

Berliner Produktenbörse.

100 kg	263-266	100 kg	100-110,00
100 kg	233-235	100 kg	31,00-33,00
100 kg	217-245	100 kg	21,00-24,00
100 kg	192-205	100 kg	20,00-22,00
100 kg	119-129	100 kg	21,00-22,00
100 kg	186-188	100 kg	22,00-24,00
100 kg	34,50-37,50	100 kg	14,50-15,00
100 kg	33,00-34,50	100 kg	22,50-25,40
100 kg	13,10-13,25	100 kg	16,40-16,50
100 kg	14,10-12,25	100 kg	20,80-21,20
100 kg	19,10-19,0	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg	18,10-18,20	100 kg	20,80-21,20
100 kg	18,10-18,20	100 kg	9,50-10,10
100 kg	18,10-18,20	100 kg	19,10-19,0
100 kg	18,10-18,20	100 kg	23,00-23,30
100 kg	18,10-18,20	100 kg	14,50-15,00
100 kg	18,10-18,20	100 kg	22,50-25,40
100 kg	18,10-18,20	100 kg	16,40-16,50
100 kg</			

Neues vom Tage

Wetterkatastrophen im Kaukasusgebiet.

140 Petrokatenbohrkürme bei Batu umgekehrt.
Was Moskau wird gemeldet: In letzter Nacht...

Erdbeben in Algerienepid.

Die aus Batum am Schwarzen Meer gemeldet wird...

Die Befreiung der Laminenopfer von Züs.

Gestern normalland auf dem Bergsee bei Züs...

Ein neuer Fall Angerstein?

Die Berliner Wendenblätter beschuldigen sich...

Zu Pferde von Stockholm nach Paris.

Die bekannte schwedische Journalistin Ulrica...

Ein vierfacher Kindermord aufgedeckt.

In einem mecklenburgischen Dorfe wurden bei...

Martyrium eines Kindes.

Das 'Berliner Tageblatt' veröffentlicht eine...

Was dem großen Schiffsengländer in Stuttgart...

Von Wildschweinen angegriffen.

In Schneppenbach auf dem Hundstüdt...

Die Spanische Grippe droht wieder.

Hunderttausende von Erkrankungen in Barcelona...

Madrid in den letzten Tagen besonders aus...

28 000 Erkrankungen im Ranton Genf

Teilweise Einfließung des Schmelzwassers...

Aus Basel wird gemeldet: Die Grippeepidemie...

Frankreich unter der Geißel der Seuche.

61 Todesfälle in einer Stadt an einem Tage.

Kuriositäten der menschlichen Siedlung in aller Welt.

Die Stadt ohne Frauen, Döser ohne Männer...

Wenn der weiße Ben Affia meint, 'es sei alles...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, Döser ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Unregelmäßigkeiten in der Udermünder Kreisparlatze.

Diplomatenverfahren gegen den Landrat?

Aus Udermünde (Wormer) verlautet: In der...

Eine neue Bestimmung in Münster-Münsterland.

Aus Berlin wird berichtet: Der Bundesrat...

Fingerringe Köln-Saarbrücken?

Die Stadt Saarbrücken steht danach, noch in...

Funkenverbündung Deutschland-Portugal.

Funkverbündung für den Verkehr mit Portugal...

Die deutsch-englische Telefonverbindung...

festgelegt. Der englische Generalpostmeister...

Ein französisches Leuchtrohr gekauft.

Einer Meldung nach: Ein französisches Leuchtrohr...

Belm Schlittenfahren erlernen.

In dem jetzt zu Polen gehenden Ort Jempelburg bei...

Neue Arbeiter durch Schulungsprogramm.

Nach einer Meldung der Morgenblätter: In...

Rundfunkprogramm.

Mitte-Deutscher Sender. Freitag, 7. Januar...

Das Altonaer Post-Wiederholer...

Das Altonaer Post-Wiederholer hat die...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen...

Die Stadt ohne Frauen, die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer...

Die Stadt ohne Männer, die Stadt ohne Frauen...

Kammer-Lichtspiele
ab 7. Januar:
Der schwarze Sonntag.

Das kommende Ereignis.
Das große russische Kunstwerk.
Massenhäuser von ungeheurer Wucht.
Der Film wirkt erschütternd.

Ein Film
aus russischen Revolutionstagen.
Der 9. Januar 1905

Das war der Tag, an dem eine nach zehn
tausenden zählende Menge in friedlichem Auf-
zuge, geführt von Priestern (wopon und unter
Vorwärtzern von Kirchen) durch den Zaren-
palast, sich hinführte zum Zarenpalast
begab. Doch sie wurden von dem auf-
gehobenen Militär niedergeschossen und nieder-
geritten. Als Hauptschuldiger an diesem
Blutbad wurde der Priester wopon hinstellt.
Der Film „Der schwarze Sonntag“ der
ab 7. Januar in den Kammer-Lichtspielen
läuft, wird jedem Gesehenen geben, diesen
dramatischen Abchnitt der russischen Geschichte
persönlich zu erleben.

Dazu:
Der Plug um das Leben.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6,30 u. 8.30 Uhr.
Sonabend und Sonntag: Kassenöffnung
4 Uhr. Anfang 4,30, 6,30 und 8,30 Uhr.
2 Uhr: Große Kindervorstellung.

Mein diesjähriger
Inventur - Ausverkauf
hat am 5. Januar begonnen

Zum Verkauf kommen nur meine regulären, hochwertigen Qualitäten und nicht etwa
besonders für Ausverkaufszwecke ange-chaffte minderwertige Gegenstände. Die
Preise sind für alle Stücke, in onderheit W'ermäntel, Anzüge für Herren,
junge Herren und Knaben, teils bis 50 % ermäßigt. Es bietet sich somit
eine äußerst günstige Kaufgelegenheit zur Beschaffung von brauchbaren
Kleidungsstücken. Auf alle dem Inventur-Ausver-
kauft nicht zugehörige Waren während dieser Zeit **10 % Rabatt**

Ich bitte um Besichtigung meiner Ausla en!

Oskar Zimmermann
MERSEBURG
Geschäftshaus für moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

M. R. G.
Freitag, den 7. Januar,
abends 8 1/2 Uhr
**Monats-
vortragung**
im Vortrags-
saal
Wiederholung an über
**11 neuere
Literatur**
1. Ort u. Kartennau-
gabe Montag, d. 10. Januar
4 1/2 Uhr Willers' Hotel
im Bahnhof
E. Jordan.
Oldenburger
9 Jahr, Kanne, verkauft
oder tauscht an, 1 leinere
Karl Schäfer, Schafstädt.
Herren
können sich eine gut
gehaltene, beschaffene, man
nie den Verkauf von (antk.
Solln. Stuhlwaren über-
nehmen. Mutter we, den
gegen kleine Kautions gut
Verfügung gestellt.
Gedr. Krumm, u.
Schubwarenfabrik, Göttingen.

Fr. Zwidert, Halle a. S.
empfiehlt ab Freitag, den 7. d. Mts. einen
schönen Transport
original Oldenburger
Pferde in eleganten Paaren
sowie prima
belgische u. französische
Pferde in größter Auswahl
zu soliden Preisen.
Fernruf 22 921.

Von Freitag mittag an steht wieder
ein Fra-sport
Perkel u. Gölper,
sowie
Kühe, hochtragend u.
frischmilchend
mit Kübfern in den Stallungen im
Gothof Stebeck in Frankleben zum Verkauf.
Rich. Schmidt, Frankleben,
Tel. Groß-Kanna 17.

Freie Schicksalsdeutung
Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf
Reisen war, und viele Tausend Personen
meinen Rat einholten, habe ich mich nun-
mehr entschlossen, für jedes vollständig um-
sonst eine Probeberatung für sein Leben
anzubieten. Meine Arbeit wird Sie in
Erstanten versetzen, kommen doch täglich
Anerkennungen reiben, die dies bestätigen.
Schreiben Sie aber sofort! Ich brauche
Ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr
und Ort Ihrer Geburt. Antwort an Frau,
Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geld ver-
lange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie
wollen, einen frak. Umschlag mit Ihrer
Adresse beilegen. Nennen Sie auch diese
Zeitung.

Franz Moritz,
Berlin-Friedrichshagen.

Lichtspiel-Palast „Sonne“
Ab Freitag, den 7. Januar 1927
Sobn **„Die eiserne Braut“** gehen, dann
Sie **„Die eiserne Braut“** verdammen Sie
nicht sich die Fortsetzung anzusehen!
Der große deutsche Marinefilm:
In Treue stark
8 Akte von Seemanns Freud und Leid mit

Die Aufnahmen zu diesem Film fanden an
Vord der deutschen Kriegsstotte in Kiel
und zum Teil während des zweites des
deutschen Halbjahres in den spanischen
— — — — —
Häfen statt.

Otto Gebühr als Kommandant Dietrich Hartung
in weit. Hauptrollen Güte Kommer, Kadettedirekten

Außerdem, als gut gewählte Beiprogramm
Deutsches Volk Nr. 50.
Jugendliche haben Zutritt. Anfang 5,30 u. 8 Uhr
Sonntags 4 Uhr.
— Sonntag 2,30 Uhr: Jugend-Vorstellung. —
Das volle Programm. — **In Treue stark.**

Union-Theater Hallesche Straße
Freitag - Montag:
Carlo Aldini
den eleganten, weltberühmten
und sympathischen Sena-
tionsdadasteller in dem oran-
diolen Detektiv- und
Wentener-Film
12 Akte **12 Akte**
Jagd auf Menschen.

Ein Spiel ums Leben!
Nach dem Roman von Paul Frank.
6 Akte. — 6 Akte.
Sonntag 2,30 Uhr Jugend-Vorstellung.
Carlo Aldini in „Jagd auf Menschen“.

Betriebsleiter.
Eine größere Manometerfabrik (Spezialmarkt) Mittel-
deutschlands sucht für sofortigen Antritt einen
tüchtigen Techniker mit abgeschlossener Fach Aus-
bildung oder auch Ingenieur, der beste Kenntnisse
er Manometerbranche besitzt. Besonders Wert ist
auf langjährige praktische Tätigkeit auf dem Gebiet
von Manometern gelegt. Die Position ist durch-
aus selbständig und bestens honoriert. Ausführliche
Angebote mit Lebenslauf mit einer Beilage eines
Leichtbildes sind unter 457 21 erdmücht. Gegebenen-
falls werden Reizepelen derollt.

Durchaus sicherer junger
Buchhalter(in)
mit flotter, sauberer Handchrift, der auch die ein-
schlägigen Korrespondenz leitend abgeben kann, für sofort
zu 1. Ausführender Angebote mit Gehaltsanfrage,
unter 482 27 an die Exped. dies Blattes eruchen.

Von gebild., ja, kinder-
stem Ehepaar wird
möbl. Wohnung
auch teilw. möbl.) mit abe-
ohne Kochgelegenheit an-
mieten gesucht. Angebot
unter 460 27 an die Exped.
d. Bl. eruchen.

Größe
Feuerensicherung,
auch Sachleute (an Lieber-
einem. Sozialeitsbeamte) für
industrielle Gebäude. Ange-
geb. u. A. 3308. Karl
Summer, Hal-Bermill,
Salberstadt.

Ein möbl. Zimmer!
in gutem Hause von Herrn
zu sofort an 1. und 2. Kam-
merer um. Kautions
gebote unter 461,27 an
die Exped. d. Bl.

Weiterer Mann
als 1. Stellung als
Kassierer um. Kautions
gebote unter 459,27 an
die Exped. d. Bl.

Man sollte
dem Jungvolk sofort nach
den Abritten M. Brodmanns
Bier-Schreibens-Gewinn
„Osteosan“
verabreichen. Man erzielt
schnellwüchsige, gesunde,
kraftstärkende Tiere. —
Schutz von Krampf und
Säure. Keine Perle-
und Kälbersterbe mehr!
Wrop kostenfr. Gibt nur
in Orig.-Flaschen. Zu haben in Drogerien, Apotheken,
u. sonstig. einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brodmann Chem. Fabr. u. S. S., Leipzig-Centr.
Bestimmt zu haben in Merseburg bei:
Richard Kupper, Drogerie, Markt 10; Hermann
Weniger, Neumarkt-Drogerie, Neumarkt 12;
Karl Elker, Joh. Fris Elker, Smererien,
Markt 22. In Lauchstädt bei: Johannes
Schulz, Goethe-Drogerie. In Oranienau
bei: Robert Zimmermann, Drogerie. In Neumarkt
in der Selbstheil-Apothek und Drogerie Karl
Wirtgen.

Mein großer
**Inventur-
Ausverkauf**
in
Porzellan, Glas, Kristall, Luxuswaren
hat begonnen am
Mittwoch, 5. Januar.
Fahle
Leipzig
Im Laubengang des Alten Rathauses.
Leser kauft bei unseren Inserenten.

Drei billige Buttertage
Donnerstag - Freitag - Sonnabend

An diesen drei Tagen sind unsere Butterpreise:
allerfeinste Tafelbutter 1/2 Pfd.-Stk. Mk. 1. —
feinste frische Molkereibutter 1/2 Pfd.-Stk. Mk. 0.95
Milchbutter ist die Beste!
Butterhandlung Zu den drei Glocken

Gothardstr. 18
Hofmarkt 5

Neu-Köthen
Halsstraße 25

Wir suchen zum Vertrieb unseres führenden
Ztaublaugers einen tüchtigen
Vertreter
gegen Flamm und Sconflion. Herren, welche über
Büro und Telefon verfügen erhalten den Bonus
Stücken unter E. D. 26 120 an Rudolf Hoff-
mann.

Laden
in günstiger Verkehrs-lage
Merseburgs
umständlicher so ort oder
päter mit Einrichtung ab-
zugeben. Best. Offerten u.
465 27 an d. Exp. d. Bl.

Dankkarten
für erzielte Aufmerksamkeiten
bei Verlobungen, Vermählungen
u. anderen Familienfeiern liefert
**Merseburger Druck- und
Verlags-Anstalt L. Bals.**